

**Zeitschrift:** Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero  
**Herausgeber:** Schweizerische Heraldische Gesellschaft  
**Band:** 34 (1920)  
**Heft:** 3-4

**Artikel:** Gemeindewappen = Armoiries communales  
**Autor:** Staehelin, W.R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-744587>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gemeindewappen — Armoiries communales.

### Bettingen.

Kanton Basel-Stadt. 457 Einwohner (1914).  
Gemeinde und Dorf an der badischen  
Grenze, in einer Einbuchtung des Dinkel-  
bergs, zwischen den bewaldeten Hügel-  
zügen des Mittelbergs und Aussenbergs.  
Das Dorf, früher Bettikon, Bettikon und  
Bettiken geheissen, gehörte zum Breisgau



Fig. 158  
Wappen der  
Gemeinde Bettingen

und Bistum Konstanz,  
stand aber unter der  
Gerichtsbarkeit der Bi-  
schöfe von Basel, die  
mit deren Ausübung  
im vierzenten Jahr-  
hundert die Herren von  
Bärenfels, dann die  
Herren von Hertenberg  
und 1472 die Truch-  
sessen von Wolhusen betrauten. Letztere  
waren zu gleicher Zeit die Grundherren  
des Dorfes, bis 1513 die Stadt Basel ihnen  
ihre Rechte abkaufte. — Als Erinnerung  
an die einstigen Besitzer hat Bettingen  
folgendes Wappen angenommen: in weiss  
einen roten Becher. Es ist dies in ver-  
wechselten Farben das Wappen der Truch-  
sessen von Wolhusen. *W. R. Staehelin.*

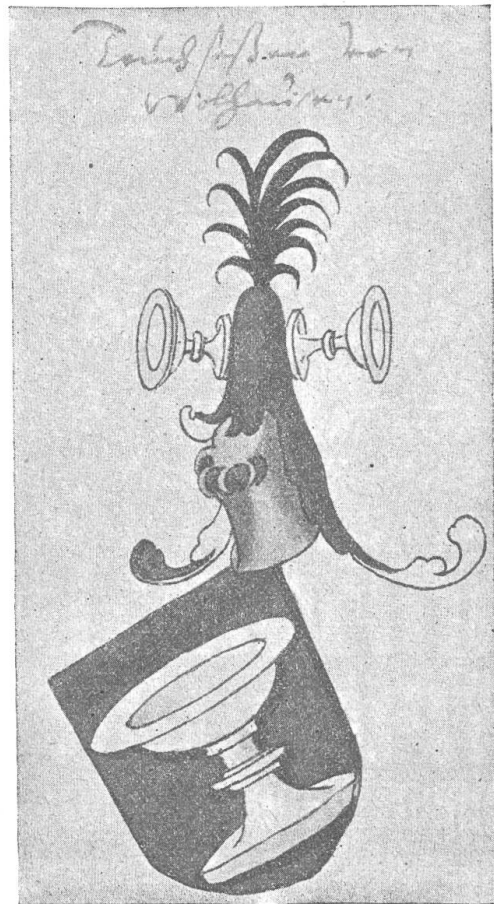


Fig. 157  
Wappen der Truchsess  
von Wolhusen

## Miscellanea.

**Zwei Ex-Libris von Abt Basilius in Engelberg.** Die Dezember-Nummer 4, 1919 der „Titlis-Grüsse“ brachte zwei neue Ex-Libris vom gegenwärtigen Abt Basilius aus dem Kloster Engelberg. Es sind zwei bestgelungene Holzschnitte aus der tüchtigen Künstlerhand Albert Hinters. Pater Plazidus Hartmann, ein Mitglied unserer heraldischen Gesellschaft, ergänzt damit seine interessante Arbeit über die Bücherzeichen seines Konventes.<sup>1</sup> Er stellt uns das Klischee des neuesten heraldischen Blattes von Abt Basilius hier zur Verfügung, mit folgenden biographischen Notizen:

Abt Basilius Fellmann entstammt einer Bauernfamilie der Gemeinde Oberkirch (Luzern), welche den Hof „Wyberlist“ bebaute. Den 2. Dezember 1857

<sup>1</sup> In der Festschrift: *Angelomontana*, Blätter aus der Geschichte von Engelberg. Jubiläumsausgabe für Abt Leodgard II. Gossau-St. Gallen, Cavelti-Hangartner, 1914.